

Handball

Die Springer lösen die Fahrkarte

Durch das 33:30 (17:16) gegen den drittplatzierten HSV Warberg/Lelm haben sich die HF Springe in der Verbandsliga Süd der A-Junioren vorzeitig die Vizemeisterschaft gesichert. Dadurch sind die Deisterstädter für die Meisterrunde qualifiziert, in der zwei Startplätze für die nächste Saison in der Oberliga ausgespielt werden.

Neuzugang überzeugt

Nach einem alles andere als gelungenen Auftakt (0:3) übernahm der Nachwuchs der HF erstmals beim 15:14 die Führung. Nach dem Seitenwechsel waren die Gastgeber dann aber das klar bessere Team, zogen auf 26:21 davon und ließen sich diesen Vorsprung auch nicht mehr nehmen. Ein starkes Debüt feierte Rückraumspieler Cedric Schwartz, der vom TuS GW Himmelsthür zu den Deisterstädtern gewechselt ist und bei seiner Premiere acht Tore beisteuerte. „Ich habe ihn erst nach einer Viertelstunde eingewechselt – und er macht gleich Dampf. Das war ein Einstand nach Maß“, freute sich sein neuer Trainer Christian Ellmers.

HF Springe: Hoffmann – Plückebaum, Schwartz (je 8), Sandrock, Linner, Konietzny (je 4), Heldt (3), R. Bormann, Külsen (je 1), Willmer, Hübenenthal bg

Handball

Leander und Henri dürfen schnuppern

Die B-Junioren der Handballfreunde Springe haben zum Abschluss in der Verbandsliga Ost mit 23:27 (9:13) bei den SF Söhre verloren und die Saison auf dem vorletzten Rang abgeschlossen. Trainer Christian Ellmers hat dennoch eine positive Bilanz gezogen: „Keiner der Jungs hat vorher jemals so hochklassig gespielt. Dafür haben wir uns gut verkauft, und es haben sich auch alle gut entwickelt“, konstatierte er.

In Söhre liefen die Deisterstädter zwar fast permanent einem Rückstand hinterher, sie blieben aber lange in Schlagdistanz. Das Ergebnis war für Ellmers ohnehin zweitrangig. „Ich habe reichlich durchgewechselt, jeder sollte Spielpraxis sammeln“, sagte er. So feierten die C-Jugendlichen Henri Böttcher und Leander Feldmann ihr Debüt bei den B-Junioren. In der nächsten Saison wollen die HF in der Landesliga auf Torejagd gehen.

HF Springe: T. Rünenapp, Klose – Willmer (10), Hermann (5), C. Rünenapp (4), Fiß, Siebert, Rath, Feldmann (je 1), Temps, Sandin, Böttcher bg

Fahlbusch zieht es nach Salzgitter

Tischtennis: Verbandsliga Herren und Niedersachsenliga Mädchen – Hemminger 7:9 und 9:6

VON MARTINA EMMERT

Mit einem Sieg und einer Niederlage hat sich der SC Hemmingen-Westerfeld aus der Saison in der Verbandsliga der Herren verabschiedet. Noch unklar ist indes, ob die Mannschaft von Coach Burghard Oestreich im Abschlussklassement den fünften oder den sechsten Rang belegt – die Konkurrenz ist zum Teil nochmals im Einsatz.

Zu Beginn des Doppelprogramms zum Abschluss zogen die Hemminger beim Badenstedter SC mit 7:9 den Kürzeren. In den Doppeln

gerieten die ohne Routinier Guido Hehmann angetretenen Gäste mit 1:3 ins Hintertreffen. In den Einzeln überzeugte Henrik Fahlbusch mit zwei Siegen. „Leider wechselt er nach Salzgitter“, sagte der Trainer. „Dafür kehrt Niklas Otto nach einem Auslandsaufenthalt zurück. Trotzdem würden wir uns noch über eine Verstärkung freuen. Da wir keine Gehälter zahlen wird das aber nicht einfach“, sagte Oestreich. Einen guten Tag hatte derweil auch Claus Gottschlich in der Mitte erwischt. „Er hat endlich sein Formtief überwun-

den“, freute sich der Coach. Gottschlich entschied das erste Einzel souverän für sich.

Beim TTV 2015 Seelze behaupteten sich die Hemminger im finalen Spiel dieser Saison mit 9:6. „Das war in puncto Kondition eine sehr anspruchsvolle Partie“, berichtete Oestreich. Mit einem 13:11 im fünften Satz steuerte Hehmann seinen Teil zum Zwischenstand von 5:2 bei. Weil Fahlbusch im Spitzenspiel den Kürzeren zog, wurde es noch einmal spannend. Es war Youngster Claas Märten vorbehalten, mit einem 3:0 den entschei-

denden Punkt einzufahren. „Claas hat ohnehin auf ganzer Linie überzeugt“, betonte sein Trainer.

■ Etwas schwerer getan als erwartet haben sich die Mädchen des TSV Hachmühlen in der Niedersachsenliga gegen den MTV Engelbostel-Schulenburg. „Aber darüber lässt sich ja hinwegsehen“, sagte Mannschaftsführerin Sinja Mogalle nach dem 8:4 gegen den Tabellenneunten.

Fast im Alleingang setzten Lara Biester und Spitzenspielerinnen Annika Söffker den Gegner mit sechs Einzelpunkten schachmatt. „Lara

hatte eine sehr gute Tagesform erwischt. Sie bleibt in engen Phasen ruhig – und ihre Blockkünste sind wirklich bemerkenswert. Manchmal schießt sie auch einen Ball dazwischen, damit rechnen die Gegnerinnen nicht“, sagte Mogalle, die den Zähler zum vorentscheidenden 6:4 beigesteuert hatte.

Weitere Ergebnisse – Herren, Landesliga: SV Germania Grasdorf – SV Teutonia Sorsum 4:9; **Bezirksoberrliga Süd:** TKJ Sarstedt – Post SV Alfeld 2:9; **Damen, Bezirksoberrliga Süd:** TuSpo Bad Münden – TSV Steinbergen 1:8



Jochen Michels (rechts, gegen Ali Berk vom CVJM Hannover II) und seine Teamkollegen kommen nicht gut aus der Wettkampfpause. In eigener Halle ziehen die Grasdorfer gegen den Tabellennachbarn den Kürzeren – und das auch deutlich. Person

Fehlendes Training wirkt sich aus

Basketball: Bezirksoberrliga und Bezirksligen – Grasdorfer verlieren mit 65:85

VON MATTHIAS ABROMEIT

„Die lange Spielpause hat uns nicht gut getan.“ Das hat Mario Vukosavic, Trainer des VfL Grasdorf, nach der 65:85-Niederlage in der **Bezirksoberrliga** gegen den CVJM Hannover II gesagt. Vier Wochen nach dem bis dato letzten Punktspiel zog seine Mannschaft gegen das Team den Kürzeren, das sie in der Tabelle noch überholen wollte. „Das fehlende Training bei einigen meiner Spieler hat uns auf brutale Art und Weise gezeigt, dass man auch in dieser Liga nichts geschenkt

bekommt“, resümierte der enttäuschte Coach.

VfL Grasdorf: Sunder, Michels (je 15), Wohlfahrt (13), Wenzel (9), Bunjak (6), Richter (5), Behrens (2), Riege, Dorn

■ In der **Bezirksliga Ost** hat der TKJ Sarstedt seine Saison mit einer Heimmiederlage beendet. Im Derby gegen den BC 58 Springe setzte es ein 65:68. „Wir hatten aber schon vorher mit dem Abstieg nichts mehr zu tun“, betonte Sarstedts Teamsprecher Patrick Marcus.

Seine Mannschaft lief von Beginn an einem Rückstand hinterher. Nach einem 42:54

witterten sie erst im finalen Viertel ihre Chance. Die Gäste, die nur mit sechs Mann angetreten waren, standen nach dem jeweils fünften Foul von zwei Akteuren nur noch zu viert auf dem Platz. Der TKJ kämpfte sich Stück für Stück heran, doch der Dreier des Springers David Sventoraitis zehn Sekunden vor dem Ende rettete den Gästen den Sieg. „Wir konnten nur antreten, weil wir kurzfristig einen Spielerpass für Markus Musahl, der seit zwei Monaten bei uns trainiert, beantragt haben und weil auch unser Abteilungsleiter Wolfgang Grabs noch

einmal ausgeholfen hat“, berichtet Florian Debbertin, Sprecher der Deisterstädter. „Dafür war unser Auftritt wirklich erstaunlich.“

Der VfL Grasdorf II verlor sein Nachholspiel beim TuS Celle mit 51:72. Der 6:14-Start im ersten Abschnitt war richtungsweisend. In jedem weiteren Viertel verlor der VfL den Anschluss etwas mehr.

■ In der **Bezirksliga West** besiegte die MSG Garbsen/Bad Münden die gastgebenden Linden Dudes III mit 65:51. Damit hat die MSG im direkten Duell den Vorsprung auf den Vorletzten auf nunmehr vier Zähler vergrößert.

Leichtathletik

Einer strahlt – und einer verläuft sich

Erschöpft war er, doch im Ziel strahlte Christian Schlamelcher dennoch übers ganze Gesicht. Der Hemminger hatte auch allen Grund dazu. Er war beim Hannover-Marathon über die halbe Distanz gestartet und überquerte im Feld der 6926 Finisher als Zwölfter (8. M 20) nach 1:11:45 Stunde die Ziellinie. Der Hemminger hatte im Vorfeld immer wieder mit Krankheiten sowie privaten und beruflichen Verpflichtungen zu kämpfen gehabt und konnte kaum optimal trainieren. „Das macht seine Leistung noch bemerkenswerter“, sagte Trainer Markus Pingpank. Schlamelcher lag auch vor Christian Haupt aus Arnum. Der Triathlet drehte die 21,1-Kilometer-Schleife durch die City in 1:16:50 Stunden und belegte Platz 42 (7. M 35).

Einen Platz weit vorn hatte sich auch Haftom Weldaj zum Ziel gesetzt. Er hängte sich gleich zu Beginn an die Spitzengruppe und wollte unter die ersten zehn. Nach zehn Kilometern war er nach 32:11 Minuten noch auf Kurs zu einer Bestzeit. Doch hatte er den Sichtkontakt zu der Spitzengruppe schon verloren. Das rächte sich bei einer Abzweigung in der Oststadt. Der Mann vom TSV Pattensen wählte die falsche Straße und lief statt auf der Halbmarathon- auf der Marathon-Strecke weiter. Das wurden ein paar mehr Kilometer, bis sich beide Strecken wieder trafen. Die erträumte Zeit von 1:09 Stunden war nicht mehr machbar, Weldaj kam erst nach 1:34:53 Stunden ins Ziel und hatte rund sechs Kilometer zu viel absolviert.

Eine starke Leistung zeigte auch Guido Vollkommer aus Pattensen auf der Marathon-Strecke. In 2:55:29 Stunden wurde er unter den 1857 Finishern 48. und Dritter der M 50. Gegen Hälfte des Rennens hatte er zu kämpfen, fing sich aber und steigerte das Tempo wieder. mab